

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 50

Artikel: Sonderfall Schweiz
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511449>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

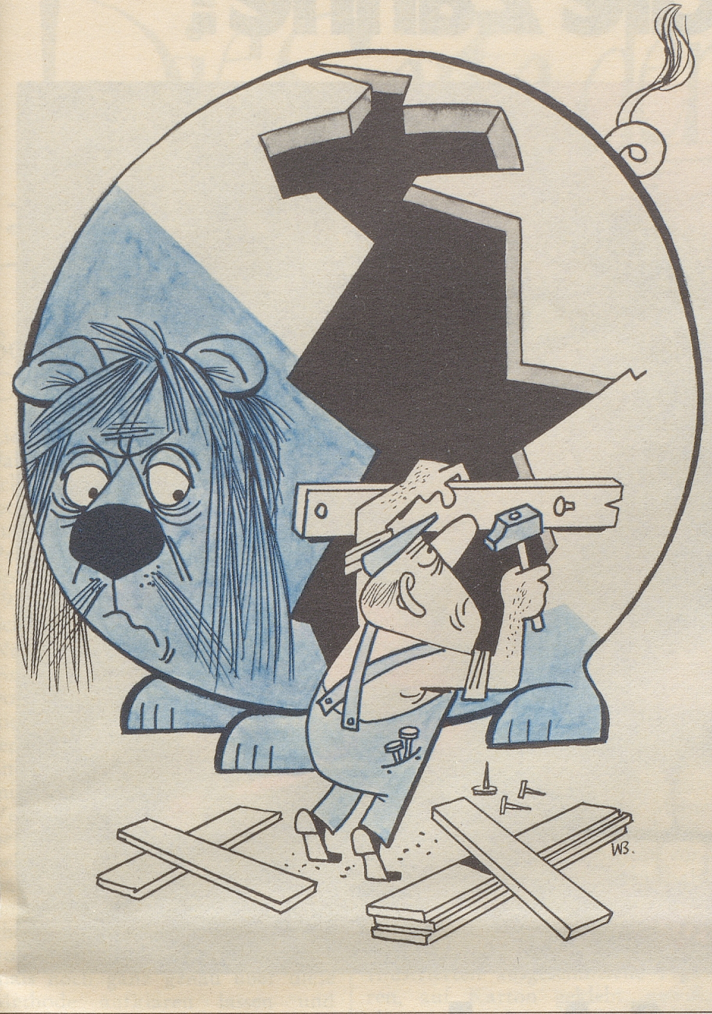
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

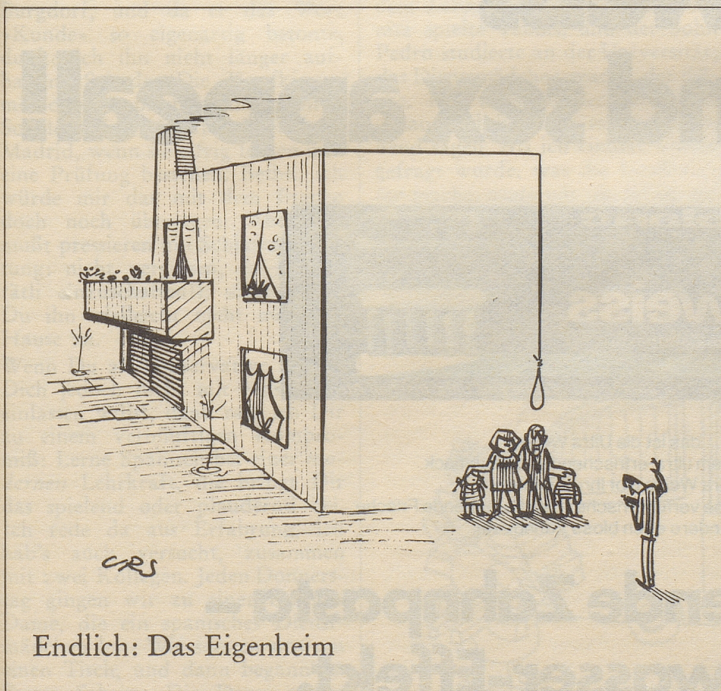
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeichnung: W. Büchi



Zürichs Bauprogramm 1973: Nichts Neues bauen, nur renovieren.

Bravo Zürich! Richtigerweise beginnt man gleich mit der Renovation des Spar-Leus!



Endlich: Das Eigenheim

Sonderfall Schweiz

In der Schweiz
geht die Sonne im Osten auf
und im Westen
unter.

Manchmal, wenn's lange
schneit oder aus Fässern
regnet, sieht man die Sonne
weder auf- noch untergehen. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

In der Schweiz
werden die Kinder seit einigen Jahren
schneller groß und wachsen höher
als früher. Man nennt das
Akzeleration. Aber der geistige
Reifeprozess, sagen die Pädagogen,
halte mit dem körperlichen
nicht Schritt. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

In der Schweiz
freut sich jeder gesunde Jüngling
auf die Rekrutenschule und belächelt
die Zivildienst-Sanftmütigen.
Aber die Umfrage
eines Mittelschulprofessors und Obersten i. Gst.
unter 16-19jährigen Gymnasiasten und Seminaristen
beweist das Gegenteil. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

In der Schweiz
verkaufen die Bauern die Milch
lieber teurer als billiger, und die Arbeiter,
Angestellten, Direktoren
stehen ihnen nicht nach. Die Preise unserer Importe aber,
beispielsweise Kaffee, Kakao, Kupfer, sind viel zu hoch,
weil wohl die Löhne und Gehälter in den Entwicklungs-
ländern
übertrieben aufwendig sind. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

Frauenstimmrecht? – Haben wir ja jetzt.
Gedankenfreiheit? – Heißen Sie Schiller, Friedrich?
Ausnahmeartikel? – Gemach, gemach.
Ein wirkliches Bodenrecht? Ueberzeugende Lösung des
Wohnungs- und Altersproblems? Korrektur der zu
großen Unterschiede in Einkommen und Vermögen? –
Sie sind ein Kommunist.
Administrative Versorgung? – Moral, mein Herr, Moral
vor allen Dingen!
Entwicklungshilfe? – Wir haben unsere eigenen Armen.
Europa? – Brauchen wir nicht. Wir haben die Kavallerie.
Die Sonne? – Geht in der Schweiz im Osten auf und im
Westen unter. Die Schweiz
ist ein Sonderfall.

Albert Ehrismann